



### Persönliches Vorwort

Es ist mir ein grosses Anliegen, eine möglichst enge Beziehung zwischen Theorie, Gehör, Gefühl und Instrument herzustellen. Ich selber hatte den Drang schon als kleiner Junge, die Musik, die ich über das Radio, über den Plattenspieler, am Konzert hörte, nachzuspielen, ohne Noten, einfach über das Gehör, das Gefühl. Ich hatte Lust alles auszuprobieren, auf den Klaviertasten, mit der Trompete oder am Schlagzeug.

Aus der Sicht des Instrumentalisten ist das theoretische Wissen (leider) meist nicht so wichtig, im Moment des Musikmachens sogar eher nebensächlich.

Die Musiktheorie ist aber das Fundament um sich als Instrumentalist, als Musiker, weiter zu entwickeln. Diese zwei Aspekte, Theorie und Praxis, versuche ich im vorliegenden Lehrmittel zu vermitteln und miteinander zu verknüpfen.

Entstanden sind die praxisorientierten Übungen aus meiner Lehrtätigkeit als Chef Rekrutenspiel (1990–1997), Chef Kaderschulen (2004–2011) bei der Schweizer Militärmusik, sowie meine Tätigkeit als Dirigent, Instrumentallehrer und Workshopleiter.

Ich kenne wenige Musiker, die sowohl das flüssige Spiel nach Noten (Prima Vista) sowie das Auswendigspielen gleichermassen perfekt beherrschen.

### «Klang» – «Gefühl» – «Begriff»<sup>1</sup>

Diese drei Bereiche gilt es zu vernetzen. Es reicht nicht aus, einen Begriff zu verstehen. Erst wenn zwischen einem theoretischen Tatbestand, dem dazugehörigen Klangbild und dessen emotionaler Wirkung eine enge, wechselseitige Beziehung besteht, wird Theorie mehr als nur totes Wissen und ungelebtes Denken sein, erst dann besteht keine Gefahr mehr, sich nur auf einer intellektuellen Ebene zu entwickeln, während der emotionale Zugang zur Musik verkümmert.

### Kurz gesagt

Es genügt also nicht, nur Intervalle zu lernen und zu hören, oder nur Tonleitern, Akkorde zu erkennen, sondern es muss uns gelingen, das Gelernte in den Musikeralltag zu integrieren und auch auswendig anzuwenden.

Die vorliegenden, auf der Musiktheorie sowie Gehörbildung basierenden Übungen, sollen über das Instrument, in Register- und schlussendlich in Gesamtproben gespielt und erlebt werden. Das Schwergewicht dieses Lehrmittels liegt in der praktischen Anwendung, deshalb werden oft theoretische Erklärungen nur angedeutet.

Major Christoph Walter

1) Frank Sikora «Die neue Jazz Harmonielehre»

### Obertöne am Klavier

Die Obertöne eines Klanges können am Klavier sehr schön gezeigt werden: Drückt beispielsweise ein G'' ohne den Ton anzuspielen. Wenn Ihr jetzt das C' fortissimo spielt, regt das darin enthaltene G'' die entsprechende Saite an. Lässt ihr das C' los, wird das G'' weiterklingen.

### Funktionelles Hören

Um eine zusätzliche Spannung innerhalb dieser Stammtönereihe zu erzeugen, können die sieben Stammtöne durch Erhöhung und Erniedrigung miteinander verbunden werden. Dies geschieht mit Hilfe von Versetzungszeichen. Merke Dir die Funktion, das Intervall, die Farbe, die Spannung, die Entspannung, entwickle deine Sinne für die Funktionen mit einem tonalem Zentrum, übertrage sie auf Dein Instrument, spiele und singe sie, achte ständig auf die Intonation.

#4	#5		#1	#2	#4	#5		#9					
4	5	6	7	<b>1</b>	2	3	4	5	6	7	8	9	10
b5	b6	b7		b2	b3		b5	b6	b7		b9	b10	



#### CD Track 4 Funktionelles Hören

2 - b3 - 2		3 - 4 - 3		4 - 5 - 4		5 - b6 - 5		6 - b7 - 6		7 - 8	
2 - #1 - 2		3 - #2 - 3		4 - 3 - 4		5 - #4 - 5		6 - #5 - 6		9 - 10	
b10 - 9 - b9 - 8 - 5 - 1		1 - 7 - 6 - 5 - 1									

Hier noch ein Beispiel mit Noten:



The image shows two musical staves in treble clef. The first staff contains five notes: a quarter note '1' (C4), a quarter note '5' (G4), a quarter note '1' (C4), a quarter note '#4' (F#4), and a quarter note '5' (G4). The second staff contains five notes: a quarter note '6' (F4), a quarter note 'b6' (E4), a quarter note '5' (D4), a quarter note '3' (B3), and a quarter note '1' (C4).

## Auswendig spielen

Falls Du noch nie auswendig gespielt hast, ist es sinnvoll dies möglichst schnell nachzuholen. Hier findest Du einige bekannte Volksweisen. Spiele, singe und transponiere in verschiedene Durtonarten. Mit  $b3$  und  $b6$  kannst Du eine Melodie auch in harmonisch Moll umwandeln, probiere es aus.

### Oh Susanna



Chords: F, C7, F, F/C, C7, F, B $\flat$ , F, C7, F, F/C, C7, F.

### Oh when the Saints



Chords: C, G7, C, C7, F, C, Am, Dm, G7, C.



### CD Track 6

### Amazing Grace



Chords: E $\flat$ , E $\flat$ , A $\flat$ , E $\flat$ , B $\flat$ , E $\flat$ , E $\flat$ , A $\flat$ , E $\flat$ , E $\flat$ /B $\flat$ , B $\flat$ 7, E $\flat$ .

### Beresinalied



Chords: F, C, C/E, F, F, C/E, F, C/GG7, C, C, C7/B $\flat$ , F/A, C/E, F, B $\flat$ , F/A, Gm7, C7, F, B $\flat$ , F/ADm, G7, C7, F.